

Pressemitteilung

Thema	Tempo 40 in Kohlberg
Verantwortlich	Bürgermeister, Rainer S. Taigel
Rückfragen an	Rathaus@Kohlberg.de 07025 91018-20
Freigabe	Montag, 15.10.2018

Beschlossene Maßnahmen im Rahmen des Lärmaktionsplans wurden genehmigt

Tempo 40 km/h in nahezu der ganzen Ortsdurchfahrt hatte der Gemeinderat als Maßnahme im Rahmen der Lärmaktionsplanung schon am 17. November 2017 beschlossen. Außerdem soll bei einer Fahrbahnerneuerung ein sog. Flüsterasphalt eingebaut werden. Weil Letzteres vermutlich nicht so schnell umgesetzt werden kann, freut sich Bürgermeister Taigel nun besonders, dass ein „vernünftiger Beschluss mit Augenmaß“ umgesetzt werden kann. Tempo 40 wird es in ganzen Ortsfahrt (L 1210) von der Einmündung Jusiweg bis zur Einmündung der Hardtstraße geben.

Im Bezug auf das Tempolimit hatte sich der Gemeinderat viele Gedanken gemacht. So sollen mit Tempo 40 Verdrängungseffekte vermieden und ein Ausweichverkehr über Schleichwege verhindert werden. Bei Tempo 30 hätte der durchaus erwartet werden können. „Außerdem wollen wir keine unterschiedlichen Tempolimits für Tag und Nacht, ebensowenig wie unterschiedliche Tempolimits im Ort. Das findet keine Akzeptanz bei den Verkehrsteilnehmern. Durch Brems- und Anfahrvorgänge entstehen höhere Lärmbelastungen und mehr Schadstoffe als bei einem flüssigen Verkehr“ so Bürgermeister Rainer S. Taigel. Lange war der Weg dorthin gewesen. Weil es eine Landesstraße ist, liegt die Entscheidung beim Regierungspräsidium. Aufgrund der aktuellen Rechtslage ist der Weg für die Kohlberger Lösung nun offen. Bei einem Ortstermin mit Vertretern des Regierungspräsidiums und des Landratsamtes wurde jetzt die fehlerfreie Ermessensausübung der Gemeinde festgestellt. Den vorgetragenen Argumenten wurde gefolgt und dem Antrag in vollem Umfang entsprochen. „Das ist ein riesen Erfolg für die Kohlberger, insbesondere für die Anwohner der Ortsdurchfahrt“ meint Taigel, der selbst an der B 312 im Echaztal aufgewachsen ist und weiß, was täglicher Verkehrslärm bedeutet. „Deshalb habe ich mich auch bei Verkehrsminister Hermann sehr für diese Lösung eingesetzt und bin dankbar für das Engagement seines Ministeriums in dieser Sache.“

Ein weiterer Vorteil ergibt sich dadurch für die Verkehrssicherheit in Kohlberg. Sowohl im kürzlich durchgeführten 1. Kohlberger Jugend-, als auch im Kinderforum war das ein ebenso wichtiges Thema, wie für viele andere Kohlbergerinnen und Kohlberger auch.

Besonders in der Anfangsphase soll mit mobilen Geschwindigkeitsmessungen die Einhaltung überwacht werden. Auch die Anliegerstraßen werden wir in unregelmäßigen Abständen auf berechnete Nutzung kontrollieren, so Bürgermeister Taigel. Sobald die verkehrsrechtliche Anordnung des Landratsamtes vorliegt, wird die Beschilderung erfolgen.



Privat